

Transportbox aus Neopolen® P erhält Deutschen Designpreis 2011

Fallbeispiel

Die Flip-Box® Premium des Verpackungsherstellers Overath, Lohmar, erhält den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2011 in Gold (Kategorie Produktdesign). Der klappbare Transport- und Dämmbehälter besteht aus dem expandierten Polypolypropylen Neopolen® P (EPP) der BASF. Der Schaumstoff zeichnet sich vor allem durch hervorragende Stabilität, geringes Gewicht, große Designvielfalt und gute Dämmeigenschaften aus. Die Preisverleihung findet am 11. Februar 2011 in Frankfurt am Main anlässlich der Messe Ambiente statt. Die Transportbox hat inzwischen mehrere Designpreise erhalten, z.B. den Deutschen Verpackungspreis 2010 und den iF material award 2009.

Die Flip-Box von Overath schließt die Lücke zwischen Dämmbehälter und Kunststoff-Klappkorb. Die ein Pfund leichte Box der Premium-Variante kann bis zu 25 kg Gewicht tragen und hat ein Fassungsvermögen von 25 Litern. Sie profitiert hierbei von der hohen Stoßsicherheit des BASF-Schaumstoffs und seinem guten Polsterverhalten – zwei Eigenschaften, die auf sein hervorragendes Energieabsorptionsvermögen auch nach mehrfachen Stößen zurückzuführen sind. Dadurch erhöht sich die Lebensdauer der Flip-Box im Vergleich zu anderen Transportbehältern erheblich.

Mit dem grau-schwarzen Mehrweg-Behälter können Lebensmittel, Flaschen und andere Gegenstände transportiert und bei Bedarf kühl oder warm gehalten werden. Hierfür ist das metallic-graue Neopolen® P 9335 mg zuständig, das eine um 10 Prozent bessere Wärmedämmung als Standard-EPP hat. Wände und Deckel des Korbs sind mit Scharnieren, Gelenken und Einrastelementen verbunden, was ihn besonders dicht und stabil macht. Diese Designvielfalt ist möglich, weil das zäh-elastische Neopolen® P ein sehr gutes Rückstellvermögen nach statischer oder dyna-

mischer Belastung aufweist. Da der BASF-Schaumstoff chemikalienbeständig ist, kann der Transportkorb mit Reinigungsmitteln problemlos gesäubert werden.

Designpreis der Bundesrepublik Deutschland

Der Designpreis, ausgelobt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, wurde 1969 erstmals an internationale Spitzenleistungen im Bereich Produktdesign vergeben. Unter dem Namen "Designpreis der Bundesrepublik Deutschland" wird der Preis seit 2006 jährlich für herausragende Leistungen in den Bereichen Produkt- und Kommunikationsdesign sowie für eine Design-Persönlichkeit vergeben. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Jury aus Vertretern von Industrie, Hochschule, Design und Medien. Mit der Ausrichtung und Verleihung des Preises ist der Rat für Formgebung beauftragt.

